



## An der Hundemesse drehte sich alles um den Wolf

Die diesjährige Hundefachmesse vom 3. bis 5. Februar in Winterthur stand ganz im Zeichen des Wolfs: Der Verein CH-Wolf zeigte eine Wanderausstellung rund um den Ahnen des Haushundes, die helfen soll, das Raubtier und sein natürliches Verhalten besser zu verstehen und so ein verträgliches Zusammenleben mit ihm zu ermöglichen.

Mit 13 900 Besuchern verzeichneten die Messeverantwortlichen einen Rekordandrang. Neben dem Sonderthema «Wolf» seien vor allem die vielseitigen Hundevorfürungen auf reges Interesse gestossen, heisst es in einer Mitteilung. Rund 1100 Hunde waren während der drei Tage auf dem Messengelände – ohne Zwischenfälle.



## Frauen am Bienenstock

Imkern Frauen anders als Männer? Ja, sagt Imkerin und Buchautorin Undine Westphal. Am 18. März leitet sie in Rorschacherberg TG einen Imkerei-Crashkurs für Frauen. Die Teilnehmerinnen gewinnen dabei einen Einblick in die Welt der Honigbienen. An einem Praxistag am 22. April wird unter anderem auch die sogenannte Bienenkugel vorgestellt. Anmeldung bis Ende Februar an: [alice.oberli@hispeed.ch](mailto:alice.oberli@hispeed.ch)

## TIERWELT ONLINE



### Das Quiz zum Biolandbau

Die gesamte biologisch bewirtschaftete Fläche der Welt ist von 2014 bis 2015 um 6,5 Millionen Hektar gewachsen, was eineinhalb Mal der Fläche der Schweiz entspricht. Wie gross sie nun ist und weitere Zahlen und Fakten zum Biolandbau präsentieren wir in Form eines Quiz.

**T** Testen Sie Ihr Wissen zum Biolandbau: [www.tierwelt.ch/bioquiz](http://www.tierwelt.ch/bioquiz)

### Abgedreht

Miku, ein vierjähriger Shiba Inu, könnte es sich auch einfach machen – den Futterhappen, der auf seiner Schnauze platziert wird, einfach zu Boden fallen lassen und dann auffressen. Doch das ginge ihm zu langsam. Lieber schnappt er ihn direkt in der Luft. Und dies in so atemberaubendem Tempo, dass die Kamera nicht mehr zu folgen vermag.



**T** Sehen Sie sich das Video an: [www.tierwelt.ch](http://www.tierwelt.ch)

## NACHGEFRAGT



**Coni Altherr**  
Künstler und Schildkrötenliebhaber

### «Habe alles für meine Schildkröten getan»

Dem Zürcher Coni Altherr ist etwas Aussergewöhnliches gelungen: Er hat eine seltene Aldabra-Riesenschildkröte gezüchtet, was bisher kein europäischer Zoo geschafft hat.

#### Herr Altherr, Aldabra-Babys gelten als sehr empfindlich. Wie geht es Ihrem Nachwuchs?

Sehr gut. Das Medieninteresse war zwar gewaltig, aber ich habe aufgepasst, dass der Rummel nicht zu viel wird, damit keine Viren und Bakterien von Besuchern auf das Jungtier übertragen werden.

#### Wie erklären Sie sich den äusserst seltenen Zuchterfolg?

Es gibt kein Geheimrezept. Ich habe immer alles dafür getan, damit es meinen Schildkröten gut geht. Mit Nachwuchs hatte ich trotzdem nicht gerechnet. Schon früher habe ich Eier in den Brutkasten gelegt – ohne Erfolg. Und dann hat es plötzlich doch noch geklappt.

#### Die Pflege ist kompliziert. Holen Sie sich Rat von Experten?

Ich habe zwar gute Kenntnisse, aber auch enge Kontakte zum Zoo Zürich. Dort stehen mir mehrere Fachleute mit Rat und Tat zur Seite.

#### Sie sind eigentlich Künstler. Wie ist Ihre Leidenschaft für Riesenschildkröten entstanden?

Sie ist mir in die Wiege gelegt worden. Schon mein Vater liebte Reptilien. Er hatte aber nur Echsen und Schlangen, weil das Geld nicht für Riesenschildkröten reichte. Diesen unerfüllten Wunsch habe ich dann quasi übernommen und über ein Inserat in der «Tierwelt» die Eltern des Aldabra-Babys gekauft.

#### Gibt es eine Verbindung zwischen Ihrer Kunst und der Liebe zu Schildkröten?

Es gibt die Bewusstseinskampagne Turtle Whispers, für die ich Schildkröten male. Mit den Bildern möchte ich die Betrachter sensibilisieren und zum Nachdenken anregen. Über die Zukunft der Tiere und über das Verhalten des Menschen. Eindrücke davon kann man aktuell an einer Ausstellung in Basel gewinnen.

Interview: Oliver Loga

[www.turtlewhispers.com](http://www.turtlewhispers.com)